

Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
Univerzita Palackého v Olomouci

Johana Ledvoňová

**Analyse der tschechischen Untertitel im Film Mein
Blind Date mit dem Leben**

Bakalářská diplomová práce

Vedoucí práce: Mgr. Marie Krappmann, Ph.D.

Olomouc 2022

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne 20. 4. 2022

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meiner Betreuerin, Frau Mgr. Marie Krappmann, Ph.D., für ihre Unterstützung und Hilfsbereitschaft bedanken.

Anotace

Diplomová práce se soustředí na analýzu titulků k filmu *Mein Blind Date mit dem Leben*, přičemž srovnává německou verzi s dvěma česky vypracovanými titulky. První česká verze byla přeložena anonymním překladatelem, zatímco druhá vznikla pouze za pomoci mechanického automatického překladu. V rámci této komparace je cílem zjištění často vyskytujících se překladatelských problémů, a to především v případě mechanického překladu, dále jejich popis a snaha o zdůvodnění jejich výskytu. Dále se práce zabývá otázkou, do jaké míry je mechanický překlad spolehlivý.

Klíčová slova: titulkování, titulky, mechanický překlad, překladatelské problémy

Annotation

The thesis focuses on the analysis of the subtitles for the film *Mein Blind Date mit dem Leben*, comparing the German version with two Czech subtitles. The first Czech version was translated by an anonymous translator, while the second one was created only with the help of mechanical automatic translation. The aim of this comparison is to identify frequently occurring translation problems, especially in the case of the mechanical translation, to describe them and to try to find the reason for their occurrence. Furthermore, the thesis addresses the question to what extent mechanical translation is reliable.

Keywords: subtitling, subtitles, mechanical translation, translation problems

*“We can complain because rose bushes have thorns, or rejoice
because thorn bushes have roses.”*

(Abraham Lincoln)

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG.....	6
2 THEORETISCHER TEIL.....	8
2.1 UNTERTITELUNG NACH MIROSLAV POŠTA.....	8
2.1.1 Qualitätsstandards der Untertitel	8
2.1.2 Gesprochene und geschriebene Sprache.....	9
2.1.3 Doppelbeschränkung – Raum und Zeit	10
2.1.4 Kondensation und Auslassung.....	12
2.1.5 Qualität der Untertitel und ihre Zukunft	16
2.2 ÄQUIVALENZTHEORIE NACH WERNER KOLLER	20
3 VORSTELLUNG DES FILMES	24
4 PRAKTISCHER TEIL.....	25
4.1 PROBLEME AUF DER LEXIKALISCHEN EBENE	27
4.1.1 Phraseologismen und Wörter im übertragenen Sinne.....	27
4.1.2 Pejorativa	38
4.1.3 Polysemie.....	42
4.2 PROBLEME AUF DER SEMANTISCHEN EBENE.....	44
4.2.1 Ausdrucksweise der Zukunft	44
4.2.2 Bedeutungsverschiebung der Aussagen.....	48
4.3 PROBLEME BEI DER GENERIERUNG DER ÜBERSETZUNG	52
4.3.1 Siezen und Duzen	52
4.3.2 Weitere Besonderheiten	56
5 FAZIT	60
6 LITERATURVERZEICHNIS UND QUELLEN	62

1 EINLEITUNG

In den letzten Jahren ist die Anzahl von Menschen, die sich öfter Filme anschauen, wesentlich gestiegen. Dazu hat vor allem die Coronapandemie Anlass gegeben, weil die Menschen zu Hause festsitzen mussten. Als Beispiel und zugleich als Beweis kann Netflix angeführt werden, ein US-amerikanisches Medienunternehmen mit Filmen und Serien, das im Jahre 2020 ungefähr 37 Millionen Abonnenten gewonnen hat, was mehr als je zuvor ist und wodurch Netflix die Marke von 200 Millionen zahlenden Abonnenten überschritten hat.¹ Und weil die Filme oft in einer Fremdsprache – meist auf Englisch, bzw. auf Spanisch oder Deutsch – aufgenommen werden, verlangen infolgedessen Menschen auf der ganzen Welt eine Übersetzung, die in diesem Fall entweder durch Synchronisation oder Untertitel erfolgt. Diese Arbeit setzt sich mit der zweiten Übersetzungsmöglichkeit auseinander, nämlich mit den Untertiteln.

Bei der Anfertigung von Untertiteln spielen in der Welt von Anbietern wie etwa Netflix sowohl Qualität als auch Geschwindigkeit und Geld eine wesentliche Rolle. Was aber das Wichtigste davon ist, kann für jede Person anders sein. Dementsprechend stehen mehrere Übersetzungsmethoden zur Verfügung, die verwendet werden. Normalerweise liegt die Entstehung der Untertitel in den Händen eines menschlichen Übersetzers², manchmal erfolgt sie aber auch durch eine maschinelle Übersetzung.

In dieser Arbeit werde ich mich mit zwei unterschiedlichen tschechischen Untertiteln des deutschen Filmes *Mein Blind Date mit dem Leben* beschäftigen, wobei es sich bei der ersten Übertragung aus dem Deutschen ins Tschechische um eine maschinelle Übersetzung handelt, die mithilfe des *Google Translate* entstanden ist, bei der anderen dann um eine Übersetzung eines anonymen Übersetzers. Im Rahmen dieser Untersuchung wird der Frage nachgegangen,

¹ Niemeier, Timo (2021, 20. Januar): DWDL. URL: https://www.dwdl.de/nachrichten/81156/netflix_hat_erstmals_mehr_als_200_millionen_abonnenten/?utm_source=&utm_medium=&utm_campaign=&utm_term= [21.01.2022].

² Generisches Maskulinum verwende ich in dieser Arbeit gleichzeitig als stellvertretend für das weibliche Geschlecht.

welche Probleme und Schwierigkeiten mit der Übersetzung verbunden sind, vor allem im Falle der maschinellen Übersetzung. Des Weiteren werde ich mich der Frage widmen, inwiefern die maschinelle Übersetzung der Untertitel verlässlich sein kann. Vor der Analyse der konkreten Beispiele aus dem Film werde ich die Grundlagen für die Qualität der Untertitelung andeuten und des Weiteren die *Äquivalenztheorie* von Werner Koller, die für das Verständnis einzelner Übersetzungslösungen allgemein wesentlich ist, erläutern.

2 THEORETISCHER TEIL

2.1 UNTERTITELUNG NACH MIROSLAV POŠTA

2.1.1 Qualitätsstandards der Untertitel³

Miroslav Pošta erwähnt in seinem Werk *Titulkujeme profesionálně* (Untertitel professionell erstellen) eine Datei mit dem Titel *Code of Good Subtitling Practise*,⁴ die von Mary Carroll und Jan Ivarsson zusammengestellt wurde. Diese Datei enthält 32 Empfehlungen zur Anfertigung von Untertiteln mit hoher Qualität. Die Tipps für eine gute Untertitelung aus dieser Datei, die Pošta für besonders wichtig, und zugleich problematisch hält, sind folgende:

1. Man sollte immer mit einer Aufnahme der betreffenden Sendung arbeiten, nicht nur mit dem Drehbuch oder mit der Dialogliste. Dieser Grundsatz ist nach Pošta keine Selbstverständlichkeit, denn viele ausländische Filmemacher stellen die Filme zur Untertitelung in einer sehr schlechten Qualität zur Verfügung. Dies fungiert als Vorbeugung der Piraterie.
2. Man sollte die Sendung nicht nur übersetzen und die Untertitel erstellen, sondern gleichzeitig auch das Timing der Untertitel schaffen.
3. Die Untertitel sollten grammatisch richtig sein. Nach dem Urteil von Pošta ist dies aber problematisch, denn es gibt Situationen,

³ Vgl. Pošta, Miroslav 2011, S. 16 f.

⁴ Vgl. Ivarsson, Jan/Carroll Mary 1998, S. 157 f.

wo der ungrammatische Charakter der Äußerung auch in der Übersetzung erforderlich ist.

4. Es ist nicht nötig, in den Untertiteln Informationen zu vermitteln, die für den üblichen Zuschauer verständlich sind, z.B. Wörter wie *dobrý den* oder *ano*. Pošta zufolge ist diese Methode eher im Ausland immer mehr verbreitet, mit der Zeit wird sich diese Zugangsweise aber vielleicht auch in Tschechien einbürgern.
5. Manche auf den ersten Blick überflüssige Informationen jedoch, wie Namen oder Interjektionen, sollten in den Untertiteln behalten werden. Einige davon können für den Zuschauer zwar nutzlos sein und es würde reichen, sie in dem Film zu hören, das Problem entsteht aber bei Gehörlosen, denen diese Informationen dann komplett vorenthalten bleiben, wenn sie in den Untertiteln nicht erwähnt wären.
6. Wichtig ist auch konstanter Leserhythmus. Ein Untertitel sollte mindestens 1 Sekunde und maximal 7 Sekunden gezeigt werden, wobei er eine sinngemäß geschlossene selbstständige Einheit beinhalten sollte.

2.1.2 Gesprochene und geschriebene Sprache⁵

Bei den Untertiteln wird erwartet, dass sie die Sprache des Originals stilistisch widerspiegeln, dabei handelt es sich aber auch um eine geschriebene Sprache, bei der man sich auch an die grammatischen Regeln eines geschriebenen Textes halten sollte. Genau da entsteht nach Pošta ein Problem, weil sich die tschechische Hochsprache – *spisovná čeština*, von der tschechischen Umgangssprache – *obecná*

⁵ Vgl. Pošta, Miroslav 2011, S. 35-37.

čeština, die von den meisten Tschechen viel öfter verwendet wird, wesentlich unterscheidet.

Bei der Übersetzung kommt oft eine Mischung der zwei Sprachvarianten vor. Die Umgangssprache wird zwar im Alltag mehr benutzt als die tschechische Hochsprache, trotzdem spricht man aber nicht überall umgangssprachlich⁶ und die tschechische Hochsprache kann bei der Untertitelung manchmal auch dank ihrer kürzeren Form der Wörter helfen. Der Raum für die Filmuntertitel ist nämlich nicht grenzenlos, und daher könnte z.B. *tento* eine bessere Lösung sein als *tedlenten* oder *krásný nový dům* statt *krásnej novej barák*.⁷

Inwiefern die Untertitel standardsprachlich und inwiefern umgangssprachlich ausfallen, liegt an jedem Übersetzer, wobei es sich um eine komplizierte Aufgabe handelt, die jeder etwas anders lösen kann.

2.1.3 Doppelbeschränkung – Raum und Zeit⁸

Die Untertitelung ist durch verschiedene Spezifika gekennzeichnet. Die zwei wichtigsten sind der Raum und die Zeit. Der Untertitel muss in einen begrenzten Raum hineinpassen und nur für eine bestimmte Zeit gezeigt werden, wobei der Rhythmus der Dialoge in Betracht gezogen und gute Lesbarkeit sichergestellt werden muss.

Raum

Die maximale Anzahl von Zeichen pro Zeile wird meistens von dem Klienten bestimmt und muss unter allen Umständen respektiert werden. Außerdem kann er

⁶ Neben der Verteilung auf *umgangssprachlich* und *hochsprachlich* bieten sich noch verschiedene Regionalvarietäten an.

⁷ Es gibt eine allgemeine Regel, dass das Papier weniger umfassen kann, was offenbar auch im Falle der Untertitel gilt. Die Umgangssprache in geschriebener Äußerung wirkt viel radikaler als in der gesprochenen Äußerung.

⁸ Vgl. Pošta, Miroslav 2011, S. 52-53.

auch die Position der Untertitel auf dem Bildschirm angeben. Falls der Auftrag ohne diese Anweisungen kommt, muss man den Klienten zusätzlich nachfragen, beziehungsweise mit einer Standardlösung vorgehen.

Die Anzahl von Zeichen pro Zeile ist durch die Breite des Bildschirms bestimmt, sie kann sich also z.B. im Kino und im Fernsehen merklich unterscheiden. Für das Fernsehen sind das meistens 30 bis 37 Zeichen pro Zeile, wobei sich dies nach Pošta aber bald ändern könnte, denn die Fernsehbildschirme werden heutzutage immer größer. Bei den Kinoleinwänden kann die Zahl maximal bis zu 40 Zeichen pro Zeile steigen. Falls es sich bei den Untertiteln um eine Sprache handelt, die keine lateinische Schrift hat, muss die Zeichenanzahl noch reduziert werden, z.B. bei dem Chinesischen wäre das nur von 14 bis 16 Zeichen. Wenn die Zahl 40 überschritten wird, geht es oft um eine Amateuruntertitelung.

Für die Schriftart der Untertitel werden serifenlose und proportionale Schriften empfohlen, wie z.B. *Arial*. Serifenlose deswegen, weil sie für den Zuschauer besser lesbar sind und proportionale, weil sie Platz sparen.

Die Position der Untertitel sollte an einem sogenannten *ungefährlichen Ort* sein. Sie sollten auch ungefähr 10% der Breite im Abstand von den Rändern stehen, damit sich das menschliche Auge beim Lesen nicht zu viel anstrengen muss. Außerdem werden nur zwei Zeilen erlaubt, sonst würden die Untertitel zu viel Platz im Bild einnehmen und der Zuschauer wäre auch nicht imstande, so viel Text auf einmal zu lesen. Eben deswegen ist die Position der Untertitel oft im unteren Teil des Bildschirms, damit der, der die Untertitel erstellt, dann nicht mehr so viel Platz für einen längeren Text hätte. Manchmal ist es aber erforderlich, die Untertitel zu einem anderen Teil des Bildschirms zu verschieben, falls sie etwas Wichtiges überdecken könnten.

Zeit

Für den Beginn des Untertitels, sog. *in-time*, *leading-in time*, *lead-in time* oder *start time*, gibt es 3 Optionen, die vorkommen. Entweder wird der Untertitel gleichzeitig

mit dem Anfang der Replik gezeigt oder etwas vorher, beziehungsweise nachher. Es gibt keine strengen Regeln, für welche der Möglichkeiten man sich entscheiden sollte, die Parameter werden dennoch wiederum in den meisten Fällen von dem Klienten bereits vorherbestimmt. Trotzdem gibt es aber einige Empfehlungen. Karamitroglou, ein Mitglied von *ESIST, European Association for Studies in Screen Translation*, befürwortet, wenn der Untertitel erst 0,25 Sekunden nach dem Anfang der Replik kommt. Dies begründet er damit, dass unser Gehirn die Zeit dafür benötigt, um sich zuerst bewusst zu werden, dass die Person angefangen hat zu reden. Erst danach kann das Gehirn unseren Augen befehlen, die Aufmerksamkeit auf den unteren Teil des Bildschirms zu verschieben. Ivarsson und Carroll bestätigen diese Annahme, indem sie argumentieren, dass der Zuschauer zuerst erkennen sollte, wer spricht, und erst danach seine Aufmerksamkeit auf die Untertitel fokussieren kann. Was aber immer öfter vorkommt ist die gleichzeitige Erscheinung des Untertitels und der Replik, wodurch bei den Zuschauern ein angenehmer Eindruck von Synchronie erreicht wird.

Das Ende des Untertitels, also der Moment des Wiederverschwindens des Untertitels, auch *out-time, lagging-out time, lead-out-time* oder *final time*, sollte wegen der Synchronie ebenso mit dem Ende der Replik erfolgen. Dabei ist es aber auch in Ordnung, wenn der Untertitel etwas länger nach dem Ende der Replik gezeigt bleibt, damit der Zuschauer alles gründlich lesen und dabei das Bild und den Ton wahrnehmen kann. Dies scheint wichtiger zu sein als die Synchronie. Wenn der Untertitel nämlich mit der Replik sofort verschwindet, müsste man es nicht schaffen, den ganzen Text zu lesen.

2.1.4 Kondensation und Auslassung⁹

Wegen der Raum- und Zeitbeschränkung bei den Untertiteln kommt es nur selten vor, dass sie die genaue Übersetzung der Dialoge wiedergeben. Die ideale

⁹ Vgl. Pošta, Miroslav 2011, S. 68-75.

Lesegeschwindigkeit sollte nicht den Wert 12, beziehungsweise 17 Zeichen pro Sekunde (cps) überschreiten. Zur Demonstration dieses Problems verwendet Pošta den Film *Casino Royale*, aus dem er zahlreiche Beispiele anführt, wo nicht nur die „wortwörtliche“ tschechische Übersetzung der englischen Dialoge in den meisten Fällen zu lang ist, sondern auch die geschriebene Version der englischen Audioaufnahme, wenn man sie als Untertitel benutzen wollte. Davon habe ich folgende Beispiele ausgewählt:

Original – Audio Englisch	cps	„wortwörtliche“ tschechische Übersetzung
Who the hell do they think they are?	24	Co si o sobě sakra myslí?
Have you ever seen such a bunch of self-righteous, arse-covering prigs?	22	Viděl jste někdy takovouhle bandu bohorovných povýšenců, co si kryjí vlastní záda?
Christ, I miss the Cold War.	15	Bože, jak mně chybí studená válka!
Is the man deranged? And where the hell is he?	30	Zešilel? A kde sakra je?
I report to the prime minister, even he's smart enough not to ask me what we do.	21	Já se zodpovídám premiérovi a i ten má dost rozumu, aby se mě neptal, co děláme.

Aus dieser Tabelle geht klar hervor, dass nicht mal das englische Original in den Untertiteln gut funktionieren könnte, also auch das müsste irgendwie verkürzt werden, damit es der Zuschauer schafft, alles ohne Probleme zu lesen. Die Umsetzung der Verkürzung erfolgt entweder durch Kondensation, also eine möglichst kurze Formulierung der Informationen im Original, oder durch Auslassung einiger Informationen oder Teile des Textes.

Die Auslassung lässt sich jedoch nicht beliebig vornehmen. Falls etwas ausgelassen sein sollte, muss man gut überlegen, was das sein wird. Die wichtigen Informationen müssen in den Untertiteln behalten bleiben, auslassen darf man nur das, was nicht notwendig ist. Was aber wirklich wichtig ist und was nicht mehr, kann für jeden Menschen unterschiedlich sein, also auch hier liegt die endgültige Lösung in den Händen des Übersetzers, der bei seiner Arbeit kreativ sein muss, denn hierfür gibt es keine allgemein gültigen Regeln.

Die Kondensation erfordert noch größere Kreativität als die Auslassung. Dafür benötigt man sehr gute Kenntnisse der Zielsprache, um eine kurze und treffende Lösung zu finden, was nicht einfach ist und was Zeit und viel Mühe in Anspruch nimmt. Für die Kondensation gibt es verschiedene Methoden und Verfahren:

- Univerbierung – Bei dieser Methode geht es um einen Ersatz von mehrwortigen Phrasen durch einen einwortigen Ausdruck. Als Beispiel erwähnt Pošta beispielsweise die Verwendung des Wortes *medik* statt *student medicíny* oder *jazykovka* anstatt *jazyková škola*.
- Kontraktion der Verben in tschechischer Umgangssprache – Dieses Verfahren erfolgt durch die Zusammenziehung und daher Verkürzung der Ausdrücke, z.B. statt *našel jsi* schreiben wir *našels*.
- Wahl eines kürzeren Synonyms – Die Kondensation können wir auch mithilfe der Suche nach Synonymen erreichen, wobei uns manchmal Wörter zur Verfügung stehen, die weniger Buchstaben beinhalten, wie *tu* oder *zde* statt *tady*, *balík* statt *spousta peněz* oder *střepy* statt *rozbité sklo*. Ähnlich funktioniert nach Pošta auch die Verwendung eines allgemeineren Hyperonyms, z.B. *strom* statt *bříza bělokorá*.
- Nummer können durch Zahlzeichen zum Ausdruck gebracht werden, falls dies der Klient nicht anders fordert.
- Pošta zufolge wird es manchmal empfohlen, auf allgemein bekannte Wörter wie *Thank you*, *yes*, *no* u. Ä. zu verzichten, was er aber gleichzeitig als problematisch bezeichnet. Das, was für einen nämlich selbstverständlich ist, muss für den anderen nicht so selbstverständlich sein, oft sind diese

Ausdrücke aber trotzdem von der Situation her ableitbar. Ein Problem würde jedoch wieder bei den Gehörlosen entstehen.

Bei der Übersetzung der gesprochenen Sprache haben wir nach Pošta einen großen Vorteil. Die authentische gesprochene Sprache weist einen redundanten Charakter auf, wo sich die Informationen oft wiederholen, was die Arbeit demjenigen, der die Untertitel bearbeitet, erleichtern kann. Dazu zwei von Pošta besprochenen Beispiele der Auslassung von Wiederholungen:

Englisches Original mit der „wortwörtlichen“ Übersetzung	Verkürzte Version der Untertitel im Tschechischen
Thank you. Thank you very much. <i>Děkuji. Děkuji mnohokrát.</i>	Děkuji vám.
That's life, sweetheart. That's life. <i>To je život, brouku. To je život.</i>	To je život, brouku. Quelle: <i>Chicago</i>

Des Weiteren wird auch die Auslassung der sogenannten Füllwörter empfohlen, wie z.B. im Tschechischen *no víš, prostě, vlastně* oder im Englischen *you know, well, I mean* und im Deutschen wäre dafür beispielsweise *also* oder *halt* typisch. Diese Wörter beinhalten keine richtigen Informationen und daher sind sie im Text nicht notwendig. Nach Pošta haben sie eine andere Funktion, nämlich in gesprochenen Dialogen, wo man durch die Verwendung eines Füllwortes erreicht, dass dem Redner niemand ins Wort fällt. Dafür wieder zwei Beispiele von Pošta:

Englisches Original mit der „wortwörtlichen“ Übersetzung	Verkürzte Version der Untertitel im Tschechischen
<p>Well, look, if you'd like someone to show you around...</p> <p><i>No, podívejte se, kdybyste chtěl, aby vám to tu někdo ukázal...</i></p>	<p>Potřebujete průvodce?</p> <p>Quelle: <i>Match Point – Hra osudu</i></p>
<p>You know what, I could actually use a drink just to pull myself together – a little bit.</p> <p><i>Něco vám řeknu, celkem bych si dala drink, abych se dala dohromady – trochu.</i></p>	<p>Dala bych si panáka, ať se trochu seberu.</p> <p>Quelle: <i>Match Point – Hra osudu</i></p>

Pošta erwähnt in seinem Werk auch weitere Möglichkeiten der Auslassung, wobei das Hauptziel jeder Kondensation die Verkürzung der Untertitel ist, damit man keine Probleme mit der Raum- und Zeitbeschränkung hat. Diese Methode könnte also als sehr sinnvoll und oft nützlich bezeichnet werden, die Arbeit mit den Auslassungen sollte aber nie flüchtig erledigt werden, weil dem Zuschauer einige wichtige Informationen entgehen könnten.

2.1.5 Qualität der Untertitel und ihre Zukunft¹⁰

Pošta befasst sich mit der Qualität sowohl der Untertitel als auch der Synchronisation. Weil wir jetzt viel über Kondensation und ihre Vorteile gesprochen haben, würde man erwarten, dass bei der Übersetzung der Untertitel oft etwas verkürzt oder ausgelassen wird, was aber in der Realität eher selten vorkommt. Dies können wir auch in dem praktischen Teil dieser Arbeit sehen, wo keine großen Kondensationsversuche in einzelnen Beispielen zu sehen sind. Öfters

¹⁰ Vgl. Pošta, Miroslav 2011, S. 76-82.

kommen sogar Zerlegungsprozesse vor. Um dies zu zeigen, vergleicht Pošta eine ins Tschechische übertragene Replik mit der übersetzten Version in der Synchronisation:

Englisches Original	Tschechische Synchronisation	Tschechische Untertitel
Give my guests five minutes to leave, or throw them overboard.	Ať do pěti minut odejdou, <i>(25 Zeichen)</i> nebo se jich zbavte. <i>(20 Zeichen)</i>	Dejte našim hostům pět minut, aby odešli, <i>(40 Zeichen)</i> nebo je hod'te přes palubu. <i>(26 Zeichen)</i> Quelle: <i>Casino Royale</i>

Die Untertitel sind offenbar länger als die Synchronisation und halten sich mehr an das Original, wobei die Synchronisation eher eine freie Übersetzung anbietet. Als einen möglichen Grund dafür führt Pošta die *Verletzlichkeit* der Übersetzer an, die die Untertitel erstellen. Es ist keine Besonderheit, dass sich die Menschen eine Sendung mit Untertiteln anschauen, obwohl sie die gesprochene Sprache verstehen, wenn auch nicht vollständig. Die partielle Sprachkompetenz der Zuschauer kann dann zu oberflächlich formulierter Kritik an „Ungenauigkeiten“ führen. Daher ist es möglich, dass man sich bei den Untertiteln lieber für eine wortwörtliche Übersetzung entscheidet, um sich vor der Kritik zu schützen. Was aber die Qualität der Untertitel angeht, kann man nicht wirklich sagen, welche der Lösungen besser ist. Manchmal kann die wortwörtliche Übersetzung genauer sein als die freie, ein anderes Mal ist die freie Übersetzung aber viel näher und verständlicher in der Zielsprache als die wortwörtliche. Wiederum könnte man hier auf verschiedener

Weise argumentieren, die Einstellung zu dieser Frage kann aber trotzdem immer individuell sein. Übrigens gab es im Jahre 2007 eine Studie *Media Consulting Group – Peacefulfish*, die unter anderem untersuchte, was in den Fernsehsendungen der einzelnen Länder überwiegt – die Synchronisation oder die Untertitel. In Tschechien dominierte nach der Studie die Synchronisation.¹¹ Nach Pošta konnte dies der Grund dafür sein, dass man in Tschechien mehr Wert auf die Qualität der Synchronisation als die Qualität der Untertitel legte. Zurzeit, im Jahre 2022, werden die Untertitel auch in Tschechien jedoch immer häufiger verwendet.

Die Qualität der Untertitel hält Pošta für ein sehr wichtiges Thema. Dementsprechend beschäftigt er sich mit der Frage, wie man die Untertitelung verbessern kann, denn überall sieht man heute bereits fertige Untertitel, bei denen keine erprobten Übersetzungsmethoden verwendet wurden oder bei denen eine klare Unkenntnis der technischen Grundprinzipien ins Auge fällt, wie z. B. die fehlende Kompetenz, die Untertitel richtig editieren zu können. Erstens sollte man bereit sein, der Erstellung und Bearbeitung der Untertitel genug Zeit und Mühe zu widmen. Falls der Abgabetermin zu knapp ist, sollten wir in Erwägung ziehen, ob sich das überhaupt lohnt, ob das einen Sinn hat, unsere Arbeit, die in der kurzen Zeit nicht gründlich gemacht werden konnte, der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Tatsache, dass wir nicht genug Zeit hatten, wird dann niemanden mehr interessieren und diese Information wird auch nirgendwo stehen, unser Name aber schon. Der zweite Ratschlag von Pošta ist die Überprüfung der Rechtschreibung, was selbstverständlich sein sollte, denn auch kleine Fehler können große Aufmerksamkeit erregen. Eine Korrektur sollte immer stattfinden, idealerweise mit einem zeitlichen Abstand. Des Weiteren ist eine Simulation notwendig, d. h. der Film wird mit den fertigen Untertiteln abgespielt. Dabei wird kontrolliert, ob die Untertitel sowohl den verbalen als auch den nonverbalen Zeichen entsprechen. Außerdem sollte auf verschiedene Aufschriften im Bild geachtet werden, z.B. den Titel der Zeitung, wenn sie für die Handlung wichtig sind. Auch Lieder mit einer für die Handlung relevanten Bedeutung sollten übersetzt werden. Schließlich empfiehlt Pošta auch die Überprüfung der maximalen Zeichen pro Zeile, was in

¹¹ Vgl. Pošta, Miroslav 2011, S. 26.

dieser Arbeit bereits näher erklärt wurde. Nach der Abgabe der Untertitel wäre ideal, wenn sie noch jemand anders durchgeht: Je mehr Menschen nämlich die Untertitel durchlesen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass man die potenziellen Fehler entdeckt.

Heute wird intensiv mit CAT-Tools, wie *Trados*, *MemoQ* oder *Memsources*, und mit Online-Wörterbüchern, beispielsweise mit *Google Translate* oder *DeepL* gearbeitet, was dem Übersetzer immer mehr Zeit spart. Diese Programme benötigen bei ihrer Verwendung viel Aufmerksamkeit und Vorsichtigkeit, weil sie genauso viel Schaden anrichten können wie sie Zeit sparen und gute Arbeit leisten. Auf jeden Fall werden diese Technologien aber immer besser und helfen den Übersetzern unglaublich viel. Bereits Pošta weist in seinem Werk vom Jahre 2011 auf die hoffnungsvolle Zukunft der automatischen Übersetzungen auf, obwohl auch damals viel Kritik daran ausgeübt wurde.¹² Am Ende seines Werkes wünscht er sich, dass die Untertitelung als Disziplin immer mehr Aufmerksamkeit bekommen und daher auch ihre Qualität steigen möge,¹³ was aber heute, ungefähr 10 Jahre später, trotzdem nicht immer der Fall ist.

¹² Vgl. Pošta, Miroslav 2011, S. 121.

¹³ Vgl. Pošta, Miroslav 2011, S. 123.

2.2 ÄQUIVALENZTHEORIE NACH WERNER KOLLER¹⁴

In dieser Arbeit werde ich mich hauptsächlich auf den sprachlichen und funktionalen interlingualen Vergleich des Ausgangstextes und der zwei Zieltexte konzentrieren, wozu der deskriptiv-linguistische Ansatz Kollers nutzbringend ist.

Nach Koller gibt es drei Arten der Erklärung des Begriffs *Äquivalenz*:

1. (Übersetzungs-)Äquivalenz – Es handelt sich hier um eine Beziehung zwischen zwei Texten beim Übersetzen.
2. Angabe von Bezugsrahmen
3. ZS-Äquivalente – Unter diesem Begriff versteht man sprachliche Einheiten verschiedener Art und mit unterschiedlichen Aspekten, die eine Äquivalenzrelation zu den Elementen der Ausgangssprache haben.

Äquivalenzrahmen

Koller befasst sich mit verschiedener Gliederung der Äquivalenztypen. Inhaltlich leicht modifizierte Äquivalenzarten wurden von F.G. Königs (1981) erfasst: 1. denotative, 2. diastratisch-diatopische, 3. textnormative, 4. pragmatische und 5. formale Äquivalenz.

Denotative Äquivalenz

Nach Koller sind Wörter und feste Syntagmen, hauptsächlich also die Lexik, der wesentliche Bereich für die Beschreibung der Beziehungen auf der Ebene der denotativen Äquivalenz. Koller unterscheidet fünf verschiedene

¹⁴ Vgl. Werner, Koller 2004, S. 215-259

Entsprechungstypen: Eins-zu-eins-, Eins-zu-viele-, Viele-zu-eins-, Eins-zu-Null- und Eins-zu-Teil-Entsprechung.

1. **Eins-zu-eins-Entsprechung**

Beispiele: *die Schweiz* (Deutsch) – *la Suisse* (Französisch), *fünf* (Deutsch) – *fem* (Schwedisch)

Bei der Übersetzung kann es zu Schwierigkeiten in dem Moment kommen, wenn die Zielsprache mehrere synonymische Varianten anbietet, beispielsweise *car* (Englisch) – *Auto/Wagen* (Deutsch). Man versteht bei diesen Entsprechungen aber nicht Synonyme auf der konnotativen Ebene, sondern nur die auf der denotativen Ebene.

2. **Die Eins-zu-viele-Entsprechung**

Beispiel: *verheiratet* (Deutsch) – *ženatý/vdaná* (Tschechisch)

Auch bei dieser Übersetzung kann man auf Schwierigkeiten stoßen, weil es nicht immer klar ist, welche Variante gemeint ist. Wenn so etwas beim Übersetzen erscheint, muss man eine alternative Lösung finden.

3. **Die Eins-zu-Null-Entsprechung**

Beispiel: *layout* (Englisch) – ? (Deutsch)

Diese Entsprechung definiert man als eine Lücke in der Zielsprache. Diese Lücken sind aber nicht permanent. Man findet sie besonders bei Bezeichnungen für verschiedene Sachverhalte z.B. in Politik, Kultur oder Geografie, die spezifisch für bestimmte Länder sind. Für das Lückenproblem gibt es fünf verschiedene Lösungen:

- b) man übernimmt den Ausdruck aus der Ausgangssprache in die Zielsprache
- c) man übersetzt das fremde Wort wörtlich in die Zielsprache (Lehnübersetzung)
- d) man findet in der Zielsprache ein anderes Wort, das der Bedeutung des fremden Worts ähnlich ist
- e) man kann den Ausdruck umschreiben, kommentieren oder definieren

f) man ersetzt das fremde Wort auf Grund des Zusammenhangs mit der Zielsprache (Adaption)

4. Die Eins-zu-Teil-Entsprechung

Beispiel: *Geist* (Deutsch) – *mind* (Englisch)

Bei diesen Entsprechungen handelt es sich oft um sog. unübersetzbare Wörter.

Konnotative Äquivalenz

Unter der konnotativen Ebene versteht man nach Koller Werte, die einerseits infolge der Verschiedenheit der einzelnen Sprachen, hauptsächlich jedoch infolge unterschiedlicher Kontextualisierungen entstehen. Die sprachlichen Ausdrücke unterscheiden sich z.B. in der Frequenz oder in der stilistischen Wirkung. Es gibt folgende konnotative Dimensionen:

1. **Konnotationen der Stilschicht** (Werte z.B. gehoben oder umgangssprachlich)
2. **Konnotationen sozial bedingten Sprachgebrauchs** (z.B. Sprache der Arbeiterschicht oder studentensprachlich)
3. **Konnotationen der geographischen Zuordnung oder Herkunft** (z.B. österreichisch)
4. **Konnotationen des Mediums** (geschrieben-sprachlich, gesprochen-sprachlich)
5. **Konnotationen der stilistischen Wirkung** (modisch, bildhaft, veraltet...)
6. **Konnotationen der Frequenz** (gebräuchlich oder wenig gebräuchlich)
7. **Konnotationen des Anwendungsbereichs** (beispielsweise gemeinsprachlich, medizinische Fachsprache)
8. **Konnotationen der Bewertung** (z.B. positive/negative Bewertung)

Textnormative Äquivalenz

Nach Koller handelt es sich bei der textnormativen Äquivalenz um Entsprechungen von solchen Texten, die bestimmten sprachlichen Normen folgen müssen, wie z.B. Gebrauchsanweisungen, Geschäftsbriefe oder Vertragstexte.

Pragmatische Äquivalenz

Diese Äquivalenzart wurde nach Koller folgenderweise definiert:

„Pragmatische Äquivalenz herstellen heißt die Übersetzung auf die Leser in der ZS einstellen.“ (Koller 2004:248)

Formal-ästhetische Äquivalenz

Koller definiert diese Äquivalenz als Verwendung der Möglichkeiten der Gestaltung, die in der Zielsprache bereits vorgegeben sind oder Verwendung sogar von neuen Gestaltungsformen. Zu diesem Typ der Äquivalenz gehört etwa die Arbeit mit Metaphern und Sprachspielen.

Die Äquivalenztheorie Kollers hilft bei der Untersuchung einzelner Beispiele aus den Untertiteln und ermöglicht vor allem ihre Betrachtung aus der Perspektive der denotativen und konnotativen Ebene.

3 VORSTELLUNG DES FILMES

Mein Blind Date mit dem Leben ist eine deutsche biographische Komödie und gleichzeitig eine Romanze, die im Jahre 2017 ihre Premiere hatte. Die Regie wurde von Marc Rothemund geführt. Der Film basiert auf einer wahren Geschichte von *Saliya Kahawatte*, die zuerst in seinem gleichnamigen Buch im Jahre 2009 erschien. Der Film wird meistens positiv bewertet, beispielsweise hat er 74% auf der bekannten tschechisch-slowakischen Filmdatenbank *CSFD* erreicht,¹⁵ was im Vergleich zu anderen Filmen ziemlich ansehnlich ist.

Zum besseren Überblick werde ich jetzt die Handlung des Filmes kurz vorstellen. Der Hauptdarsteller, ein junger Mann namens *Saliya*, will schon seit seiner Kindheit unbedingt in einem Luxushotel arbeiten, verliert jedoch in seiner Jugend fast komplett seine Sehkraft. Plötzlich wird er deswegen von anderen anders wahrgenommen als früher und deshalb entscheidet er sich, dies zu verheimlichen. Er gibt seinen Traum nicht auf und bewirbt sich um ein Praktikum in einem 5-Sterne-Hotel. Er wird aufgenommen und tut alles dafür, seine Arbeit möglichst gut zu machen, ohne dass jemand merkt, dass er blind ist. Bei der Arbeit lernt er einen Freund, *Max*, kennen, verliebt sich in eine Frau, *Laura*, und bewältigt verschiedene Schwierigkeiten.

¹⁵ Rande naslepo (o.D.): CSFD.cz. URL: <https://www.csfd.cz/film/471835-rande-naslepo/prehled/> [20.01.2022].

4 PRAKTISCHER TEIL

Wie bereits in der Einleitung dieser Arbeit angedeutet, werde ich ausgewählte, aus übersetzungspraktischer Sicht problematische Beispiele aus zwei tschechischen Untertiteln zu diesem Film, einer menschlichen und einer maschinellen Übersetzung, analysieren. Dem Übersetzer Petr Štádler zufolge ist das Übersetzen oft ein Rennen gegen die Uhr.¹⁶ Die Qualität der Übersetzung ist dementsprechend nicht immer ideal, was sehr häufig bei der Übersetzung von Filmen und Serien vorkommt. Die Vermittlung der zentralen Handlungslinie des jeweiligen Filmes oder der Serie bleibt oft unverändert und daher kann der Zuschauer trotz der schlechten Übersetzung der Untertitel einfach weiterschauen, ohne sich in der Handlung zu verlieren. Unter den Übersetzern werden aber immer mehr Diskussionen darüber geführt, wie schlecht einige Amateurübersetzungen manchmal herausfallen und sogar, wie lächerlich sie sind. Es gibt mehrere FB-Gruppen, wo sich die Menschen darüber beschweren oder einander Witze erzählen. Als Beispiel habe ich einen anonymen Administrator der FB-Gruppe Netflix CZ + SK Fans ausgewählt, der an die Mitglieder der Gruppe appelliert, sich an die Kundenbetreuung von Netflix zu wenden, um die schlechten Übersetzungen zu vermeiden.¹⁷ Er sagt unter anderem: „Wir wollen keine maschinelle Übersetzung auf Netflix! Wir wissen, dass Übersetzungsarbeit anspruchsvoll ist. Wir vermuten, dass sie nicht jeder schafft. Wir tolerieren ab und zu kleine Fehler, die in Eile passieren können. Wir wissen, dass Übersetzungsfristen manchmal Galgenfristen sind. Wir tolerieren, wenn die ursprüngliche Idee oder der Witz aus einem Film oder einer Serie aus den tschechischen Untertiteln verschwindet. Schade, aber man kann sich damit abfinden. Was aber nicht toleriert werden kann, ist Nachlässigkeit. Wenn jemand die Untertitel zu einer der wesentlichsten Serien der letzten zwanzig Jahrzehnte vermasselt, und es ist offensichtlich, dass sie durch eine maschinelle Übersetzung erfolgten, müssen wir es zeigen, dass wir sowas in Tschechien

¹⁶ Štádler, Petr (2019, 18. März): Aktuálně.cz. URL: <https://blog.aktualne.cz/blogy/petr-stadler.php?itemid=33624> [24.01.2022].

¹⁷ Strojový překlad na Netflixu nechceme! (2019, 11. Juli): Netflix CZ + SK Fans. URL: <https://www.facebook.com/netflixvcesku/posts/2393694070868701/> [24.01.2022].

wirklich nicht wollen. Das Traurigste ist, dass hinter der katastrophalen Übersetzung von Big Bang Theory ein Unternehmen steht, das sich eines umfassenden Netzwerks auf der ganzen Welt rühmen kann. Wenn wir unsere Stimme nicht erheben, kann es noch schief gehen. Natürlich sollte hinzugefügt werden, dass nicht jede Übersetzung notwendigerweise schlecht ist. Im Gegenteil, es gibt Übersetzer, die sich bei ihrer Arbeit große Mühe geben, und dazu bereit sind, sie mit ihrem eigenen Namen zu unterschreiben...“

In den folgenden Kapiteln beschäftige ich mich anhand der Beispiele aus dem untersuchten Film mit verschiedenen Übersetzungsstrategien und Verschiebungen in der Zielsprache. Jedes Beispiel wurde in eine Kategorie eingliedert, diese Kategorien haben jedoch keine scharfen Grenzen.

4.1 PROBLEME AUF DER LEXIKALISCHEN EBENE

4.1.1 Phraseologismen und Wörter im übertragenen Sinne

In der deutschen Sprache gibt es Redewendungen, deren Übersetzung eine Herausforderung darstellt. Es gibt Redewendungen, bei denen die tschechische Sprache eine Volläquivalenz anbietet, wie etwa *von Zeit zu Zeit* – *čas od času*, andererseits verfügt das Deutsche auch über solche Redewendungen, die im Tschechischen durch einen ganz unterschiedlichen Phraseologismus mit der gleichen oder ähnlichen Bedeutung ersetzt werden müssen. Außerdem begegnet man auch Fällen, die überhaupt kein Äquivalent im Tschechischen aufweisen, wobei sich dann mehrere Übersetzungslösungen anbieten, beispielsweise das Umschreiben. Ein weiteres Problem ist die Definition und Klassifikation von *Phraseologismen*. Die Grenzen dazwischen, was ein Phraseologismus ist und was nicht mehr, sind unscharf, weil es mehrere unterschiedliche Definitionen des Begriffs gibt. Zum Beispiel betont Harald Burger zwei Eigenschaften von Phraseologismen: „Erstens bestehen sie aus mehr als einem Wort, zweitens sind die Wörter nicht für dieses eine Mal zusammengestellt, sondern es handelt sich um Kombinationen von Wörtern, die uns als Deutschsprechenden genau in dieser Kombination (eventuell mit Varianten) bekannt sind, ähnlich wie wir die deutschen Wörter (als einzelne) kennen. Ausdrücke mit diesen beiden Eigenschaften nennen wir Phraseologismen“ (Burger 1998:11). Ein Phraseologismus sollte also aus wenigstens zwei Wörtern bestehen, damit eine feste Verbindung entstehen kann. In der Realität lassen sich aber oft Fälle finden, wo nur ein Wort Eigenschaften aufweist, die für mehrteilige Phraseologismen oder Redewendungen kennzeichnend sind, beispielsweise das Wort *Sisyphusarbeit*¹⁸. Semantische Eigenschaften eines Idioms weisen allerdings manchmal auch isolierte

¹⁸ Dittrich, Nele (2015, 15. September): Hamburger Abendblatt. URL: <https://www.abendblatt.de/region/stormarn/article205708467/Redewendung-erklart-Was-ist-eine-Sisyphusarbeit.html> [20.01.2022].

zusammengesetzte Lexeme, wie etwa das im übertragenen Sinne verwendete Lexem *Eule*¹⁹ in unserem Korpus.

Folgende Beispiele aus den Untertiteln stellen die Übersetzungsschwierigkeiten dieser Art bei der Verwendung des Übersetzungsprogramms dar. Weil diese Wendungen und Wörter in den Untertiteln sehr häufig vorkommen, ist die Anzahl an Beispielen höher als in den anderen Kapiteln.

Beispiel 1

AT: 854

00:57:14,250 --> 00:57:18,665

Aber nichts drauf einbilden. Ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn.

MÜ: 854

00:57:14,250 --> 00:57:18,665

Ale nemyslete si to. Slepá slepice někdy najde zrnko.

AÜ: 717

00:57:14,250 --> 00:57:18,665

Ale nehrajte mi tu divadlo. I slepý kuře si najde zrní.

Situation: Der Vorgesetzte lobt den Praktikanten, er warnt ihn aber gleichzeitig.

Das erste Beispiel beinhaltet den deutschen Phraseologismus *ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn*, der ein tschechisches Äquivalent hat – *i slepé kuře najde zrno*, was der anonyme Übersetzer gewusst oder gefunden hat, wobei er es der tschechischen Umgangssprache angepasst hat – *i slepý kuře si najde zrní*. Das Übersetzungsprogramm hat die Redewendung wortwörtlich übersetzt – *Huhn* als

¹⁹ Kirk, Monika (o. D.): Eulenwelt. URL: <https://www.eulenwelt.de/redewendungen.htm> [20.01.2022].

slepice und *ein Korn* als *zrnko*, was für den Leser befremdlich ist, trotzdem aber ziemlich verständlich. Der denotative Sinn wurde bei dieser Redewendung übertragen.

Außerdem kam es gleichfalls zu einer Verschiebung bei der Übersetzung des ersten Satzes *Aber nichts drauf einbilden*. Es scheint so zu sein, als ob der anonyme Übersetzer den Satz nicht richtig verstanden hätte; die maschinelle Übersetzung stellt sich schließlich als die etwas richtigere Lösung heraus. Beide tschechischen Übersetzungen sind aber nicht ideal. Mit dem deutschen Satz ist gemeint, dass sich der Praktikant über seinen Erfolg nicht zu viel freuen und damit nicht prahlen soll, und überhaupt nicht, dass er „ein Theater spielt“, wie es der anonyme Übersetzer verstanden hat. Die maschinelle Übersetzung *Ale nemyslete si to* ist in diesem Sinne ein bisschen passender und verständlicher, dennoch nicht ideal. Eine andere Lösung wäre vielleicht – *ale nenoste nos moc vysoko* oder *ale at' vám to nestoupne do hlavy*.

Beispiel 2

AT: 1441

01:41:22,625 --> 01:41:24,992

Das sind Rosenblätter, du Eule.

MÜ: 1441

01:41:22,625 --> 01:41:24,992

To jsou okvětní lístky růží, sova.

AÜ: 1150

01:41:22,625 --> 01:41:24,992

To jsou lístky růže, ty sleponi.

Situation: Bei einer Prüfung im Hotel wird der Hauptdarsteller von einem Freund Eule genannt, weil er blind ist und nicht sehen kann, was er ihm zeigt.

Bei dem zweiten Beispiel handelt es sich um einen idiomatisch anmutenden Ausdruck – *Eule*, der hier hauptsächlich anhand der semantischen Kriterien unter Phraseologismen behandelt wird. Wenn wir uns aber an die Definition von Burger halten möchten, können wir es als ein Wort im übertragenen Sinne bezeichnen. Als *Eule* werden mehrere Objekte und Sachverhalte bezeichnet, in diesem Fall geht es um eine Person, die schlecht sieht. Der Kontext ermöglicht den Zuschauern, die idiomatische Bedeutung richtig zu verstehen, das Übersetzungsprogramm kann aber den Kontext nicht einbeziehen. Daher ist die maschinelle Übersetzung *sova* falsch. Einerseits geht es um die Ansprache einer Person (*sova* ist also falsch, *sovo* wäre richtig), andererseits wird mit *Eule* nicht das Tier gemeint, sondern ein Brillenträger, was im Deutschen als Phraseologismus zwar funktioniert, im Tschechischen aber nicht. Der anonyme Übersetzer hat den Phraseologismus geschickt in die Umgangssprache umgewandelt – *sleponi*.

Beispiel 3

AT: 1315

01:31:37,792 --> 01:31:40,785

Er kann nichts dafür. Er ist blind wie ein Maulwurf.

MÜ: 1315

01:31:37,792 --> 01:31:40,785

Není to jeho chyba. Je slepý jako krtek.

AÜ: 1038

01:31:37,792 --> 01:31:40,785

On za to nemůže. Je slepej jako krtek.

Situation: Ein Freund der Hauptfigur erklärt anderen Menschen, dass der Hauptdarsteller blind ist.

Bei dem dritten Beispiel wurde der Phraseologismus in beiden Fällen wortwörtlich übersetzt, ein geringer Unterschied zwischen den zwei Übersetzungen lässt sich aber finden – der anonyme Übersetzer hat das Adjektiv *slepý* wiederum der Umgangssprache angepasst – *slepej*. Die deutsche Redewendung *blind wie ein Maulwurf sein* ist in der deutschen Sprache jedoch mehr eingewurzelt als im Tschechischen, da würde man statt *být slepý jako krtek* eher *být slepý jako patrona* sagen, obwohl der Sinn des Satzes bei der wortwörtlichen Übersetzung *krtek* ganz klar ist, vielleicht sogar metaphorisch transparenter als bei *patrona*. *Blind wie ein Maulwurf sein* wird einfach deswegen gesagt, weil ein Maulwurf sehr schlecht sieht. Es ist aber anzumerken, dass ein Maulwurf eigentlich nicht komplett blind ist.²⁰ Die *blinde Patrona* wird dann im übertragenen Sinne verstanden. Es handelt sich um eine leere Patrona, durch welche kein Schuss erfolgen kann. Das Idiom *slepej jako patrona* wäre als eine intensiv umgangssprachliche Wendung markiert.

Beispiel 4

AT: 531

00:37:14,583 --> 00:37:17,951

(Bernd) Wenn ich rausfinde, wer das war,

dem zieh ich die Ohren lang!

MÜ: 531

00:37:14,583 --> 00:37:17,951

(Bernd) Pokud zjistím, kdo to byl, vytáhnu uši!

²⁰ Satorius, Christian (2018, 3. Februar): Schweriner Volkszeitung. URL: <https://www.svz.de/deutschland-welt/panorama/blind-wie-ein-maulwurf-id18971456.html> [20.01.2022].

AÜ: 449

00:37:14,583 --> 00:37:17,951

Až zjistím, kdo to byl,

tak si ho podám!

Situation: Ein Mitarbeiter beschwert sich im Hintergrund.

Hierbei betrachten wir den deutschen Phraseologismus *jemandem die Ohren langziehen*, der in der maschinellen Übersetzung misslungen herausgekommen ist – *vytáhnu uši*. Die Übersetzungslösung des anonymen Übersetzers *tak si ho podám* war dagegen sinngemäß richtig, obwohl wir im Tschechischen eine sehr ähnliche Redewendung haben, und zwar *vytahat někoho za uši*, die aber in keiner der beiden Übersetzungen vorkommt.

Beispiel 5

AT: 532

00:37:18,750 --> 00:37:20,582

Sackratten!

- Was ist los?

MÜ: 532

00:37:18,750 --> 00:37:20,582

Pytlíkové krysy! - Co se děje?

AÜ: 450

00:37:18,750 --> 00:37:20,582

- Parchanti! - Co se děje?

Situation: Derselbe Mitarbeiter beschwert sich weiter.

In diesem Beispiel begegnen wir wieder einem Einzelwort, dem Kompositum *Sackratten*, das im übertragenen Sinne verwendet wird. Sackratten sind normalerweise Filzläuse, umgangssprachlich werden darunter aber Menschen verstanden. Es handelt sich um abstoßende und lästige Personen, wobei die Bezeichnung *Sackratten* als ein vulgäres Schimpfwort angesehen wird.²¹ Die maschinelle Übersetzungslösung *pytlíkové krysy* macht keinen Sinn, denn es geht hier weder um Säcke noch um eigentliche Ratten. Trotzdem könnte man vielleicht das Adjektiv *pytlíkové* eliminieren und nur *krysy* behalten, das könnte im Tschechischen dann auch im übertragenen Sinne verstanden werden, das Attribut *pytlíkové* passt aber auf jeden Fall nicht in den Kontext, da es sich schlicht um eine sklavische Übertragung des Bestimmungsworts handelt. *Parchanti*, die Übersetzung des anonymen Übersetzers, scheint eine schöne Lösung zu sein, daneben bietet die tschechische Sprache aber auch mehrere Möglichkeiten, z.B. *potvory, svině, bastardi, darebáci...*

Beispiel 6

AT: 407

00:28:37,917 --> 00:28:42,582

Bin zweimal durch den Bachelor gerauscht.

Mein Alter hat mir den Geldhahn zgedreht.

MÜ: 407

00:28:37,917 --> 00:28:42,582

Dvakrát jsem se řítil bakalářským titulem. Můj věk mi peníze vypnul.

²¹ „Sackratte“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL: <https://www.wortbedeutung.info/Sackratte/> [25.01.2022].

AÜ: 341

00:28:37,917 --> 00:28:42,582

Dvakrát mě vykopli z bakaláře.

Táta mi přiškrtil kohoutek s financema.

Situation: Ein Freund des Hauptdarstellers erzählt seine Bildungsgeschichte und redet auch über seinen Vater.

Das Beispiel Nummer 6 beinhaltet gleich mehrere Übersetzungsschwierigkeiten. *Rauschen* bedeutet im übertragenen Sinne *einen Ort plötzlich verlassen*²², was vom Kontext her auch in dieser Situation gemeint wird – *dvakrát mě vykopli z bakaláře* ist also eine sinngemäß gute Übersetzung, was man über das Ergebnis der maschinellen Übersetzung nicht sagen kann – *dvakrát jsem se řítíl bakalářským titulem*. Der Kontext spielt offenbar oft eine sehr wichtige Rolle in dem Übersetzungsprozess, bei der maschinellen Übersetzung wird er aber oft kaum in Betracht gezogen. Ein weiteres Problem ist beim Wort *Bachelor* entstanden, wobei das Studium an sich gemeint wurde, nicht der Titel, wie es aus der maschinellen Übersetzung herausgekommen ist.

Des Weiteren will ich mich auf die Bezeichnung *Alter* konzentrieren. Dieses Substantiv ist im Deutschen mehrdeutig: Als Neutrum bezeichnet es die Anzahl der Lebensjahre oder schlicht eine bestimmte Lebensphase. In dieser Bedeutung wurde das Lexem in der maschinell angefertigten Übersetzung übertragen. Dies ist jedoch falsch, weil es sich in der gegebenen Situation um eine Bezeichnung für eine Person handelt, und zwar um den Vater des Freundes. Daher weist das Substantiv auch anderes Genus auf, es ist ein Maskulinum. Die Variante *Táta* ist dem anonymen Übersetzer also gutgeraten. *Alter* wird im Deutschen oft auch als Ansprache von einem Freund verwendet, für den maschinellen Übersetzer ist es also beinahe

²² „rauschen“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL: <https://www.wortbedeutung.info/rauschen/> [25.01.2022].

unmöglich, diese Übersetzung, ohne den Kontext einzubeziehen, richtig zu lösen. Als die letzte problematische Stelle sehe ich die Redewendung *den Geldhahn zudrehen*. Auch hierbei hat der anonyme Übersetzer eine gute Lösung gefunden, wobei der maschinelle Übersetzer das idiomatische Kompositum unübersetzt ließ, sodass der Satz insgesamt keinen Sinn ergibt.

Beispiel 7

AT: 395

00:27:54,500 --> 00:27:56,162

...sind frische Handtücher.

MÜ: 395

00:27:54,500 --> 00:27:56,162

... jsou čerstvé ručníky.

AÜ: 329

00:27:54,500 --> 00:27:56,162

... jsou čistý ručníky.

Situation: Ein Freund des Hauptdarstellers erklärt, was er für die Spiegelreinigung benötigt.

In der deutschen Sprache geht es bei den *frischen Handtüchern* um eine feste Wortverbindung, wobei Handtücher gemeint werden, die frisch gewaschen oder einfach sauber sind. Die wortwörtliche tschechische Übersetzung wäre, wie in diesem Beispiel in der maschinellen Übersetzung, *čerstvé ručníky*, was im Tschechischen jedoch nicht in Frage kommt, weil das Adjektiv *čerstvý* vor allem im Zusammenhang mit Lebensmitteln verwendet wird, z.B. *čerstvý sýr*, beziehungsweise auch *čerstvý vzduch* u. a., auf keinen Fall aber *čerstvé ručníky*.

Die absolut korrekte Variante wäre *čisté ručníky*, wobei der anonyme Übersetzer die Endung des Adjektivs *čisté* zu *čistý* geändert hat, um die Umgangssprache auszudrücken.

Beispiel 8

AT: 1110

01:17:21,500 --> 01:17:25,244

Du bist kurz davor, das Kartenhaus,
das du so mühevoll aufgebaut hast,

1111

01:17:25,417 --> 01:17:27,659

mit deinem Arsch einzureißen.

MÜ: 1110

01:17:21,500 --> 01:17:25,244

Jste na pokraji domu z karet, který jste tak pečlivě vyrobili

1111

01:17:25,417 --> 01:17:27,659

strhnout ti zadek

AÜ: 894

01:17:21,500 --> 01:17:25,244

Jsi kousek od toho, aby sis ten domeček z karet, co sis tu tak pracně postavil

895

01:17:25,417 --> 01:17:27,659

poslal celý do kyttek.

Situation: Ein Freund des Hauptdarstellers warnt ihn vor Versagen.

An diesem Beispiel lassen sich mehrere Fehler demonstrieren, vor allem in der maschinellen Übersetzung, wo das Übersetzungsprogramm nicht mal erkennen konnte, dass die einzelnen Teile aufeinander folgen. Der zweite Teil der Übersetzung, *strhnout ti zadek*, wurde wortwörtlich übersetzt und weder syntaktisch noch semantisch korrekt an den ersten Teil angeknüpft. Des Weiteren konzentrieren wir uns aber auf die Übersetzung des AÜ *...poslal celý do kyték*. Die deutsche Redewendung *etwas mit dem Arsch einreißen* bedeutet *etwas zerstören*, die Absicht des Übersetzers war also richtig. Der Übersetzer hat sich für keine wortwörtliche, sondern für eine freie Übersetzung entschieden, wobei er für diesen Fall einen entsprechenden tschechischen Phraseologismus gefunden hat – *jít do kyték*. Es handelt sich um eine Redewendung, also um eine feste Wortverbindung, wobei das Verb *jít* durch *poslat* ersetzt wurde, was den Phraseologismus an sich leicht verletzt, er bleibt aber für die tschechischen Leser weiterhin komplett verständlich.

4.1.2 Pejorativa

Das Pejorativum ist ein linguistischer Begriff, bei dem es sich um ein Wort handelt, das negativ, abwertend oder beleidigend belegt ist.²³ Wenn diese Wörter gegenüber anderen Personen verwendet werden, spricht man von Schimpfwörtern.²⁴ Die Übersetzung von Wörtern dieser Art ist problematisch, denn es gibt eine große Auswahl an Übersetzungsmöglichkeiten, die meistens aber unterschiedlichen Grad der Expressivität aufweisen. Außerdem ist es anzumerken, dass die Pejorativa oder Schimpfwörter in der alltäglichen deutschen Rede, vor allem unter jugendlichen Menschen, oft auf Englisch benutzt werden, was im Tschechischen nicht der Fall ist, oder zumindest ist es bei den Tschechen nicht so verbreitet wie bei den Deutschen. Die englische Sprache hört man auch in diesem Film im Zusammenhang mit negativen Ausdrücken häufig.

Beispiel 1

AT: 1138

01:19:15,083 --> 01:19:16,199

Fuck.

MÜ: 1138

01:19:15,083 --> 01:19:16,199

Do prdele.

AÜ: 917

01:19:15,083 --> 01:19:16,199

Sakra.

²³ „Pejorativa“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL: <https://www.wortbedeutung.info/Pejorativa/> [01.02.2022].

²⁴ „Schimpfwort“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL: <https://www.wortbedeutung.info/Schimpfwort/> [01.02.2022].

Situation: Der Hauptdarsteller vergisst, dass er in der Arbeit sein soll, und stellt es gerade fest.

Gleich beim ersten Beispiel kommt im Ausgangstext ein Anglizismus vor. Das Pejorativum *fuck* kann in vielen verschiedenen Situationen verwendet werden und unterschiedliche Bedeutung haben. In diesem Kontext ist die tschechische Lösung sowohl bei der maschinellen Übersetzung als auch bei dem anonymen Übersetzer adäquat, obwohl die zwei Varianten unterschiedlich sind. Dabei entsteht die Frage, welche der zwei Möglichkeiten besser ist. *Do prdele* klingt expressiver als *sakra*, aber es ist sehr subjektiv, wie man einzelne Schimpfwörter wahrnimmt. Das Wort *Fuck* kommt im Englischen so oft vor, dass es vielleicht langsam an seiner Expressivität verliert. Auch andere Übersetzungsvarianten stehen zur Verfügung, z.B. *kurva*, was im Tschechischen schon sehr expressiv ist, und daher wäre in diesem Fall *sakra*, beziehungsweise *do prdele*, eine bessere Entscheidung, obwohl auch diese Überlegung nur subjektiv sein kann.

Beispiel 2

AT: 1236

01:26:01,625 --> 01:26:03,116

Kümmer dich um deinen Scheiß.

MÜ: 1236

01:26:01,625 --> 01:26:03,116

Všímej si svinstva.

AÜ: 984

01:26:01,625 --> 01:26:03,116

Starej se o sebe.

Situation: Ein Freund des Hauptdarstellers rät ihm, aufzuhören, Drogen zu nehmen, er will darüber aber nicht reden.

Hier behandeln wir das Wort *Scheiß*, das ebenso mehrere Übersetzungen anbietet, beispielsweise *blbost, hovno, svinstvo...* In diesem Beispiel spielt der Kontext wieder eine entscheidende Rolle. Die maschinelle Übersetzung *všímej si svinsta* ist dementsprechend komplett falsch, denn sie ergibt in der gegebenen Situation überhaupt keinen Sinn. Die freie Übersetzung *starej se o sebe* klingt dagegen völlig akzeptabel, obwohl das Pejorativum aus dem Satz ganz verschwunden ist, wodurch der Grad der Expressivität der Aussage im Zieltext etwas niedriger ist.

Beispiel 3

AT: 1216

01:24:39,125 --> 01:24:42,744

Sie Vollidiot! Was machen Sie da?

Sind Sie blind oder was?

MÜ: 1216

01:24:39,125 --> 01:24:42,744

Ty idiote! Co děláš? Jsi slepý nebo co?

AÜ: 978

01:24:39,125 --> 01:24:42,744

Vy idiote! Co to tu děláte?

Jste slepej, nebo co?

Situation: Der Chef des Hauptdarstellers ist sauer auf ihn, weil er beim Servieren hingestürzt ist und eine Torte zerstört hat.

Das Schimpfwort *Vollidiot* wurde in beiden Fällen als *idiote* übersetzt, obwohl es sich im Deutschen um ein Kompositum handelt, im Tschechischen dann also nicht mehr. *Vollidiot* als *naprostý* oder *úplný idiote* zu übersetzen wäre in der tschechischen Sprache wahrscheinlich zu lang, um zu schimpfen. Spannend ist die maschinelle Übersetzung *Ty idiote! Co děláš? Jsi slepý nebo co?*, wo das Siezen durch das Duzen ersetzt wird, was ich für gar nicht schlecht halte, denn im Tschechischen würde man beim Schimpfen auf die Höflichkeit eher verzichten.

4.1.3 Polysemie

Dieses Kapitel geht auf die Übersetzungsstrategien im Umgang mit der Mehrdeutigkeit von Wörtern näher ein. Hierbei ist die Erkennung des Kontexts zentral, um die richtige Übersetzung wählen zu können.

Beispiel 1

AT: 30

00:02:39,292 --> 00:02:41,124

"Es gibt keinen Weg zum Glück.

MÜ: 30

00:02:39,292 --> 00:02:41,124

„Neexistuje žádný způsob štěstí.

AÜ: 10

00:02:39,292 --> 00:02:41,124

"Ke štěstí nevede žádná cesta."

Situation: Der Hauptdarsteller stellt sich vor und erzählt, was für Zitat er einmal gelesen hat.

Das Substantiv *Weg* verfügt über zwei verschiedene Grundbedeutungen. Es kann entweder als *způsob* oder *cesta* übersetzt werden. Das Übersetzungsprogramm hat das Wort als *způsob* übertragen, was definitiv falsch ist, denn dies wäre nicht der richtige Sinn des Satzes und vor allem, dieses Zitat wurde ins Tschechische schon früher übersetzt. Es handelt sich um ein allgemein bekanntes Zitat von *Buddha* und die komplette, in mehreren populärwissenschaftlichen Publikationen und auf Webseiten zitierte tschechische Fassung ist folgende: „Neexistuje žádná cesta ke štěstí: štěstí je cesta.“ Dabei dürfte man sagen, dass die Übersetzung des AÜ ebenso nicht ideal ist, denn sie entspricht nicht der eingebürgerten Übersetzung,

andererseits bleibt der Sinn des Satzes gleich und korrekt, was bei der MÜ nicht der Fall ist.

Beispiel 2

AT: 62

00:04:59,292 --> 00:05:01,284

Unsere Untersuchungen haben ergeben,

MÜ: 62

00:04:59,292 --> 00:05:01,284

Naše vyšetřování ukázala

AÜ: 39

00:04:59,292 --> 00:05:01,284

Naše vyšetření ukázalo,

Situation: Der Arzt erklärt dem Hauptdarsteller, was mit ihm los ist.

Befremdlich ist bei diesem Beispiel die Übertragung des Übersetzungsprogramms von *Untersuchung* als *vyšetřování*. Das Nomen *Untersuchung* präsentiert sich auch als mehrdeutig, wobei in diesem Fall eine ärztliche Untersuchung gemeint wird, was richtig als *vyšetření* bei dem AÜ steht. Die Übersetzung *vyšetřování* dagegen, wie ähnlich es auch klingt oder aussieht, hat eine ganz unterschiedliche Bedeutung, und zwar evoziert sie die Vorstellung einer Polizeitätigkeit.

4.2 PROBLEME AUF DER SEMANTISCHEN EBENE

4.2.1 Ausdrucksweise der Zukunft

Die Zukunft wird in beiden Sprachen, im Deutschen und im Tschechischen, normalerweise durch das Futurum zum Ausdruck gebracht. Dies ist aber nicht immer der Fall, manchmal ist es nämlich genügend, Präsens zu verwenden. Diese Zeitform kommt im Deutschen häufiger vor als im Tschechischen²⁵ und es ist nicht immer ganz klar, ob die Gegenwart oder die Zukunft gemeint wird, was bei der Übersetzung Probleme bereiten kann. Beim Übersetzen spielt daher die Kenntnis des Kontexts eine wichtige Rolle. Aus den Untertiteln habe ich drei Beispiele ausgewählt, wo dieses Problem vorkommt.

Beispiel 1

AT: 20

00:01:59,833 --> 00:02:02,541

Du folgst mir und machst alles genauso wie ich. Ja?

MÜ: 20

00:01:59,833 --> 00:02:02,541

Sleduješ mě a děláš všechno stejně jako já. Ano?

AÜ: 3

00:01:59,833 --> 00:02:02,541

Sleduj mě a budeš dělat všechno jako já, ano?

²⁵ Rug und Tomaszewski behaupten sogar in ihrer *Grammatik mit Sinn und Verstand*: „Zu viel Futur ist also ein Fehler.“ Siehe Rug / Tomaszewski (2009): 33.

Situation: Der Vorgesetzte zeigt der Hauptfigur, dem Praktikanten, was er machen soll.

Im ersten Beispiel konzentrieren wir uns auf die Verschiebungen bei der Übersetzung von zwei Verben, *folgen* und *machen*, die im Ausgangstext in Präsensformen *du folgst mir und machst* vorkommen, wobei sie auf die Zukunft verweisen. Dies konnte das Übersetzungsprogramm nicht erkennen, was zu einer falschen Übersetzung *sleduješ mě a děláš* geführt hat. Diese Übersetzung beinhaltet keinen schweren Fehler, im Tschechischen klingt die Lösung aber ziemlich seltsam. Der anonyme Übersetzer hat es bemerkt, dass es um die Zukunft geht, er hat sich jedoch für zwei verschiedene mögliche Lösungen *sleduj mě* und *budeš dělat* entschieden, wobei er bei dem ersten Verb Imperativ und bei dem zweiten Verb Futurum benutzt.

Beispiel 2:

AT: 76

00:06:44,375 --> 00:06:46,367

(Sali) Ich geh auf keine Spezialschule.

MÜ: 76

00:06:44,375 --> 00:06:46,367

(Sali) Nechodím do speciální školy.

AÜ: 50

00:06:44,375 --> 00:06:46,367

Nepůjdu na žádnou zvláštní školu.

Situation: Der Hauptdarsteller weigert sich, er will wegen seines Augenproblems auf keine Spezialschule gehen.

Aus dem zweiten Beispiel geht dank des Kontexts klar hervor, dass der Hauptdarsteller gegenwärtig keine Spezialechule besucht, er will es nur nicht in der Zukunft tun. Dies wurde bei der maschinellen Übersetzung wieder nicht erkannt und infolgedessen imperfektives Präsens *nechodím* – in der tschechischen Terminologie *nedokonavé iterativum* – verwendet, was die Bedeutung grundsätzlich ändert. Der anonyme Übersetzer benutzt korrekterweise das perfektive Futurum – *dokonavé momentativum* – *nepůjdu*.

Beispiel 3

AT: 1185

01:21:58,250 --> 01:22:02,244

Du passt auf mein Kind auf und sagst nicht, dass du nichts siehst?

MÜ: 1185

01:21:58,250 --> 01:22:02,244

Staráš se o moje dítě a neříkáš, že nic nevidíš?

AÜ: 956

01:21:58,250 --> 01:22:02,244

Ty mi hlídáš dítě a neřekneš, že nic nevidíš?

Situation: Der Hauptdarsteller passt auf ein Kind auf, obwohl er ein ernstes Augenproblem hat. Das Kind verläuft sich deswegen und wenn seine Mutter zurückkommt, ist sie wütend, weil sie von dem Augenproblem nicht gewusst hatte.

Das letzte Beispiel stellt eine interessante Mischung von Tempusformen dar. In dem deutschen Ausgangstext wurde bei dem Verb *sagen* Präsens verwendet, wobei eigentlich die Vergangenheit gemeint wird. Die Mutter des Kindes will damit nämlich sagen, dass sie der Hauptdarsteller über das Augenproblem hätte früher

informieren sollen. Dies wird im Tschechischen sogar durch das perfektive momentative Futurum *neřekneř* zum Ausdruck gebracht, obwohl auch hier eine vergangene, nicht mehr veränderbare Handlung zum Ausdruck kommt. Die maschinelle Übersetzung hat dagegen als ein inadäquates Äquivalent das imperfektive Präsens *neříkář* generiert. Die Entscheidung des anonymen Übersetzers für *neřekneř* war auf jeden Fall richtiger. Helena Chýlová behauptet in ihrer Überlegung, dass die Zukunftsformen einiger Verben im Tschechischen nicht korrekt verwendet werden, und das vermutlich wegen des Einflusses falscher Übersetzungen vom Deutschen oder von anderen Sprachen ins Tschechische.²⁶ Eine entscheidende Rolle bei der richtig verwendeten Zukunftsform im Tschechischen spielt nämlich der Aspekt der Verben, der entweder perfektiv oder imperfektiv sein kann, wie bereits oben angedeutet wurde. Imperfektive Verben stellen die Zukunftsform normalerweise durch das Hilfsverb *být* und durch den Infinitiv des Verbs dar, z.B. *psát – budu psát*. Die Zukunft bei den perfektiven Verben wird dagegen durch eine Präsensform zum Ausdruck gebracht, z.B. *napsat – napířu*. Eine falsche Verwendung dieser Regel kommt nach Chýlová beispielsweise häufig bei dem Verb *soustředit se* vor – **budeme se soustředit*. Es handelt sich nämlich um ein perfektives Verb, bei dem kein Hilfsverb *být* in der Zukunftsformbildung benutzt werden sollte, die korrekte Lösung wäre also *soustředíme se*. In unserem Beispiel wurde mit dem Verb *sagen* eine einmalige Situation erfasst, also nicht *řikat*, sondern *řict* im Tschechischen, was den perfektiven Aspekt dieses Verbs impliziert, und daher sollte in der Übersetzung, wie korrekterweise bei der Übersetzung des AÜ, *neřekneř* stehen.

²⁶ Chýlová, Helena (2010, 24. September): Český rozhlas. URL: <https://plzen.rozhlas.cz/tvoreni-budouciho-casu-v-cestine-6800705> [19.01.2022].

4.2.2 Bedeutungsverschiebung der Aussagen

Jede Übersetzung an sich ist eigenartig, denn es wird mit einem umfangreichen Wortschatz der Zielsprache und mit nahezu unendlichen Syntaxmöglichkeiten gearbeitet. An folgenden Beispielen habe ich untersucht, wie sich die Bedeutung des ursprünglichen deutschen Satzes verschieben kann.

Beispiel 1

AT: 35

00:02:54,792 --> 00:02:59,082

Ich durfte sogar Gäste bedienen.

Das erlauben sie Praktikanten sonst nie.

MÜ: 35

00:02:54,792 --> 00:02:59,082

Bylo mi dokonce dovoleno sloužit hostům. Stážistům to nikdy nedovolí.

AÜ: 15

00:02:54,792 --> 00:02:59,082

Mohl jsem dokonce obsluhovat hosty. To jinak praktikantům nedovolují.

Situation: Der Hauptdarsteller erzählt seinen Eltern begeistert, wie gut es an dem Tag beim Praktikum gelaufen ist.

Beim Beispiel Nummer 1 stoßen wir auf zwei Grundprobleme, wobei das erste den ersten Satz betrifft und das zweite den zweiten. Zentral sind hier die Verben, *bedienen* und *erlauben*. Das Verb *bedienen* ist transitiv, es braucht ein Akkusativobjekt zu sich, in diesem Fall also *Gäste bedienen*. *Oblushovat*, wie bei dem AÜ übersetzt, funktioniert im Tschechischen genauso, mit dem Ergebnis

oblushovat hosty. In der MÜ scheint es so zu sein, als ob das Präfix *be-* gar nicht in Betracht gezogen wurde und das Programm vom Verb *dienen* ausgegangen ist, das mit Dativ kongruiert. Daher ist die tschechische Übersetzung ohne das Präfix *ob-* falsch herausgekommen – *sloužit hostům*, wobei die Bedeutung ziemlich unakzeptabel verschoben wurde. Bei dem Verb *erlauben* im zweiten Satz begegnen wir wieder der Problematik des perfektiven und imperfektiven Aspekts. Es handelt sich hierbei um eine sich wiederholende Tätigkeit und dementsprechend ist die Übersetzung *to jinak praktikantům nedovolují* des AÜ richtig. Die Bedeutung der maschinellen Übersetzung *stážistům to nikdy nedovolí* ist dagegen zwar verschoben, aber für die Leser weiterhin verständlich.

Beispiel 2

AT: 1134

01:19:03,208 --> 01:19:05,746

Fuck! Das heute habe ich völlig verpeilt.

MÜ: 1134

01:19:03,208 --> 01:19:05,746

Do prdele! To mi dnes úplně chybělo.

AÜ: 913

01:19:03,208 --> 01:19:05,746

Sakra!

Dneska jsem to totálně zazdil.

Überraschend an diesem Beispiel ist die Übersetzung des Übersetzungsprogramms *to mi dnes úplně chybělo*, was man einerseits, wenn ironisch verstanden, akzeptieren könnte, andererseits ist es sehr weit von der Bedeutung des deutschen

Originalsatzes *Das heute habe ich völlig verpeilt*. Hierbei entsteht der Verdacht, dass die Übersetzung durch eine Zwischensprache erfolgt ist, und zwar durch Englisch. Bei der Untertitelübersetzung ist es nach Petr Štádler nichts Ungewöhnliches, dass es vor allem mit der englischen Sprache gearbeitet wird.²⁷ Diesem Thema werde ich mich noch im nächsten Kapitel näher widmen. Bei dem erwähnten Beispiel könnten wir davon ausgehen, dass im Englischen das Verb *to miss* verwendet wurde, das aber zwei unterschiedliche Bedeutungen anbietet, und zwar entweder im Sinne von *chybět* oder *zameškat*. Die Übersetzung von dem deutschen Verb *verpeilen* ins Tschechische ist dagegen klarer und bedeutet *etwas nicht schaffen, durcheinanderbringen* oder *vergessen*²⁸, auf keinen Fall aber *vermissen*. Das tschechische Verb *zazdít*, das der AÜ für seine Übersetzung ausgewählt hat, verfügt im übertragenen Sinne über eine sehr ähnliche Bedeutung wie das deutsche Verb *verpeilen*, und dementsprechend ist diese Lösung eindeutig richtiger als die des maschinellen Übersetzers.

Beispiel 3

AT: 73

00:06:36,792 --> 00:06:39,500

Wenigstens bleiben mir 5%.

Ich bin nicht ganz blind.

MÜ: 73

00:06:36,792 --> 00:06:39,500

Zbývá mi alespoň 5%.

Nejsem úplně slepý.

²⁷ Štádler, Petr (2019, 18. März): Aktuálně.cz. URL: <https://blog.aktualne.cz/blog/petr-stadler.php?itemid=33624> [24.01.2022].

²⁸ „verpeilen“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL: <https://www.wortbedeutung.info/verpeilen/> [03.02.2022].

AÜ: 47

00:06:36,792 --> 00:06:39,500

V nejhorším mi zůstane 5%.

Nejsem úplně slepý.

Situation: Die Schwester des Hauptdarstellers umarmt ihn und er spricht zu ihr über die Diagnose seiner Augen.

Bisher ist klar geworden, dass die Übersetzungen des AÜ überwiegend zuverlässiger sind als die der MÜ, dieses Beispiel ist aber der Beweis dafür, dass es nicht immer so sein muss. Problematisch an diesem Beispiel ist das Adverb *wenigstens*. Der anonyme Übersetzer hat den Satz so verstanden, dass der Hauptdarsteller über die Zukunft nachdenkt und sich wünscht, dass ihm wenigstens 5% der Sehkraft bleiben. Diese Überlegung ist aber falsch. Die Diagnose des Arztes war nämlich deutlich, die Sehkraft ist bei dem Hauptdarsteller bereits bei 5%. Die Aussage *wenigstens bleiben mir 5%* ist also ironisch gemeint und sie bezieht sich auf die Gegenwart. Dadurch ist die Lösung des Übersetzungsprogramm viel richtiger als die des anonymen Übersetzers.

4.3 PROBLEME BEI DER GENERIERUNG DER ÜBERSETZUNG

4.3.1 Siezen und Duzen

Die folgenden Beispiele beinhalten mehrere problematische Stellen, der Fokus wird hierbei aber konkret auf die Übersetzung der Sprechweise gegenüber Personen gelegt. Es scheint nämlich so zu sein, als ob das maschinelle Übersetzungsprogramm auf beliebiger Weise zwischen Siezen und Duzen auswählt, was auf jeden Fall merkwürdig ist, denn in dem deutschen Original ist dies klar festgelegt. Wie in dieser Arbeit bereits erwähnt wurde, erfolgen einige Untertitelübersetzungen durch das Englische als Zwischensprache, und dies wahrscheinlich sowohl bei den menschlichen Übersetzern als auch bei den maschinellen Übersetzungsprogrammen. Die englische Übersetzung eines Filmes wird mit hoher Wahrscheinlichkeit als die erste angefertigt, und erst danach wird der Film möglicherweise in weitere Sprachen übersetzt, wobei die englische Version, und nicht das Original, als Hilfe oder Vorbild für das weitere Übersetzen dienen kann, weil die englische Sprache die meistgesprochene Sprache der Welt ist und als *lingua franca* betrachtet wird. Die Übersetzungsprogramme könnten daher eine größere Datenbank von übersetzten Wörtern aus der englischen Sprache in eine weitere Sprache und umgekehrt haben als bei jeder weiteren beliebigen Sprachenkombination.

Beispiel 1

AT: 63

00:05:01,458 --> 00:05:05,407

dass du an einer beidseitig

angeborenen Augenerkrankung leidest.

MÜ: 63

00:05:01,458 --> 00:05:05,407

že máte bilaterální vrozené oční onemocnění.

AÜ: 40

00:05:01,458 --> 00:05:05,407

že trpíš oboustranným

vrozeným onemocněním očí.

Situation: Der Arzt teilt dem Hauptdarsteller seine Diagnose mit.

Im ersten Beispiel spricht der Arzt zu dem Jungen und sagt *du* zu ihm, konkreter *du leidest*, was im Tschechischen bei dem AÜ ohne Frage mithilfe des Duzens, also als *trpíš* übersetzt wurde. Die Übersetzungslösung *máte onemocnění* bei der MÜ ist durch Siezen erfolgt, was ein Hinweis dafür sein könnte, dass das Übersetzungsprogramm Englisch als eine Zwischensprache benutzt hat. Im Englischen wird nämlich zwischen *du* und *Sie* nicht unterschieden, beides wird durch das Pronomen *you* zum Ausdruck gebracht, wobei auch das Prädikat danach unverändert bleibt. Konkret in dieser Situation ist es aber fraglich, inwieweit die maschinelle Übersetzung falsch ist, denn der Arzt und der Junge kennen sich ja nicht so gut und persönlich, um sich gegenseitig zu duzen. Im Original kommt das Duzen von der Seite des Arztes wahrscheinlich deswegen vor, weil der Junge noch nicht erwachsen ist. Jedoch müsste die Übersetzung mit dem Siezen den Leser nicht zu viel stören, denn der Junge ist kein Kind mehr, sondern ein Teenager, also bald auch ein Erwachsener, der in einem Krankenhaus eher das Siezen erwarten würde.

Beispiel 2

AT: 75

00:06:42,542 --> 00:06:44,204

Ich helf dir, wo ich kann.

MÜ: 75

00:06:42,542 --> 00:06:44,204

Pomůžu vám, kde budu moci.

AÜ: 49

00:06:42,542 --> 00:06:44,204

Pomůžu ti, jak to půjde.

Situation: Die Schwester des Hauptdarstellers spricht zu ihm zu Hause nachdem sie die Diagnose erfahren hatten.

Im Beispiel Nummer 2 begegnen wir demselben Problem, diesmal kommt die maschinelle Übersetzungslösung mit Siezen aber überhaupt nicht in Frage, weil es sich um eine informelle Konversation unter Geschwistern handelt. Dass die Schwester ihrem Bruder siezt, wäre äußerst befremdlich und daher ist die Übersetzung des AÜ eindeutig besser.

Beispiel 3

AT: 255

00:18:22,625 --> 00:18:23,706

Warten Sie hier.

MÜ: 255

00:18:22,625 --> 00:18:23,706

Počkej tady.

AÜ: 210

00:18:22,625 --> 00:18:23,706

Počkejte tu.

Situation: Der Personalleiter spricht zu zwei Männern, zu dem Hauptdarsteller und einem Freund von ihm, die sich um den Job bewerben.

In dieser Situation gehen wir davon aus, dass man hier einander siezen sollte, was bei der maschinellen Übersetzung nicht der Fall ist. Zu diesem Fehler würde es wahrscheinlich nicht kommen, wenn das Übersetzungsprogramm direkt aus der deutschen Ausgangssprache in die tschechische Zielsprache übersetzen würde, da ist die formelle Einstellung des Personalleiters zu den zwei Männern nämlich klar durch das große *S* bei *Sie* ausgedrückt. Und wenn das Übersetzungsprogramm die Tatsache einbeziehen würde, dass es nicht nur zu einer sondern zu zwei Personen gesprochen wird, würde das keinen Unterschied ausmachen, weil das Ergebnis des formellen Imperativs beim sowohl Singular als auch Plural im Deutschen und im Tschechischen gleich ist – *warten Sie hier, počkejte tu* – ohne Kontext weiß man nicht, ob es sich um eine oder mehrere Personen handelt. Im Englischen entsteht dagegen wieder das Problem mit dem Pronomen *you*, das immer dieselbe Schreibweise hat, es wird immer kleingeschrieben und könnte sich dementsprechend auf die zweite Person Singulars oder auf die zweite Person Plurals beziehen. In diesem Fall wurde der gegebene Satz in der MÜ als *počkej tady*, also als zweite Person Singular, übersetzt, was als Übersetzung nicht akzeptabel sein sollte, denn aus der Situation geht klar hervor, dass der Personalleiter zu zwei Personen spricht. Man könnte diese unpassende Übersetzung aber trotzdem z.B. damit begründen, dass der Personalleiter unhöflich war und seine Aufmerksamkeit nur einem der Bewerber geschenkt hat, was aber nur sehr unwahrscheinlich ist.

4.3.2 Weitere Besonderheiten

Zum Schluss habe ich noch drei Beispiele aus den Untertiteln ausgewählt, wo in der maschinellen Übersetzung besonders seltsame Lösungen, die wahrscheinlich durch einen Fehler im Algorithmus der Übersetzungsgenerierung verursacht wurden, herausgekommen sind.

Beispiel 1

AT: 55

00:04:05,208 --> 00:04:07,040

Nein, zu unscharf.

MÜ: 55

00:04:05,208 --> 00:04:07,040

Ne, příliš fuzzy.

AÜ: 34

00:04:05,208 --> 00:04:07,040

Ne, je to rozostřené.

Situation: Der Hauptdarsteller befindet sich bei einer Arztuntersuchung.

Dieses Beispiel wird zu einem weiteren und ganz klaren Beweis dafür, dass das maschinelle Übersetzungsprogramm mit dem Englischen arbeitet. *Unscharf* wurde in der MÜ als *fuzzy* übersetzt, was im Englischen zwar stimmen würde, im Tschechischen würde man dies aber überhaupt nicht erwarten. Es scheint so zu sein, dass das Programm das Englische wieder als Zwischensprache verwendet hat, dieses Mal hat es aber kein tschechisches Äquivalent gefunden und daher wurde die englische Entlehnung in die tschechische Übersetzung integriert. Es könnte sein, dass das Programm in seiner Datenbank der Fremdwörter wirklich keine

tschechische Übersetzung für weder *unscharf* noch *fuzzy* hatte, oder es ist zu einem Fehler mitten im Übersetzungsprozess gekommen, wodurch der Prozess unterbrochen und daher zu früh beendet wurde. Für diese Merkwürdigkeit könnte es auch andere Erklärungen geben, an dieser Stelle bleibt aber der wahre Grund eher ein Rätsel.

Beispiel 2

AT: 683

00:46:42,583 --> 00:46:44,996

Hey! Sali! Sali! Kleinschmidt...

MÜ: 683

00:46:42,583 --> 00:46:44,996

Ahoj! Výpad! Výpad! Kleinschmidt ...

AÜ: 574

00:46:42,583 --> 00:46:44,996

Hej! Sali! Sali! To je Kleinschmidt...

Situation: Der Hauptdarsteller und seine Mitarbeiter werfen Schneebälle aufeinander. Ihr Chef, Kleinschmidt, kommt vorbei und der Hauptdarsteller, Sali, wurde darauf aufmerksam gemacht.

Diesmal hat das Übersetzungsprogramm den Eigennamen *Sali* nicht erkannt und hat dies übersetzt. Interessant ist, dass es das Wort *Sali* im Deutschen sonst überhaupt nicht gibt, wir gehen also davon aus, dass die MÜ wieder durch Englisch erfolgt ist. Es ist anzumerken, dass *Sali* nicht einmal ein englisches Wort ist, nach einer kurzen Erforschung habe ich aber festgestellt, dass die englische Übersetzung von dem tschechischen Substantiv *výpad*, was in der MÜ herausgekommen ist, *sally* ist,

wobei die Schreibweise anders ist, die Aussprache jedoch gleich wie bei dem Namen *Sali*. Es scheint so zu sein, dass das Übersetzungsprogramm unbedingt alles übersetzt, was es in seiner Datenbank bereits gespeichert hat oder finden kann, es ist aber auf jeden Fall überraschend, dass das Programm auch mögliche Fehler des Originals, also *sali* statt *sally*, in Betracht ziehen konnte, obwohl es sich in der Schreibweise sogar durch zwei Buchstaben unterscheidet. Hierbei war *sali* zwar kein Fehler im Original, aber die befremdlichen *Überlegungen* des Programms sind erwähnenswert.

Beispiel 3

AT: 39

00:03:09,250 --> 00:03:11,788

Stolz kann er sein,

wenn ihm das Hotel gehört.

MÜ: 39

00:03:09,250 --> 00:03:11,788

Na hotel může být hrdý.

AÜ: 19

00:03:09,250 --> 00:03:11,788

Pyšný může být, až mu ten hotel bude patřit.

Situation: Der Hauptdarsteller kommt begeistert von der Arbeit nach Hause und bedient seine Familie zu Mittag, sein Vater scheint aber noch nicht so stolz auf ihn zu sein.

Die Aussage in diesem Beispiel besteht aus zwei Sätzen, einem Hauptsatz und einem Nebensatz. In der MÜ wurden diese zwei Sätze nur zu einem Satz, was

definitiv falsch ist, denn *na hotel může být hrdý* hat eine ganz andere Bedeutung als *pyšný může být, až mu ten hotel bude patřit*. Dies gehört wiederhin zu den Problemen bei der Generierung der tschechischen Untertitel. Einige Teile des deutschen Originals wurden gar nicht übersetzt, als ob sie von dem Übersetzungsprogramm übersehen wurden. Wie sowas passieren kann, bleibt unerklärt. Außerdem weist die Lösung des Programms auf die Gegenwart, während die richtige Übersetzung des AÜ die Zukunft behandelt.

5 FAZIT

Das Ziel dieser Arbeit war die zwei tschechischen Untertitel zum Film *Mein Blind Date mit dem Leben* zu analysieren und festzustellen, welche Fehler in den Übersetzungen vorkommen und inwieweit man sich an die maschinelle Übersetzung verlassen darf.

Zu sehr oft vorkommenden Problemen ist es im Rahmen der maschinellen Übersetzung vor allem im Bereich der Phraseologie gekommen, wo das Übersetzungsprogramm nicht erkennen konnte, dass es sich um einen Phraseologismus handelt, und daher die gegebene Replik wortwörtlich übersetzt hat. Des Weiteren ließen sich Schwierigkeiten beispielsweise bei der Übersetzung von Schimpfwörtern oder mehrdeutigen Wörtern festzustellen. Aus der Analyse geht deutlich hervor, dass die Übersetzungslösungen des anonymen Übersetzers überwiegend richtiger waren als die des Übersetzungsprogramms, aber auch nicht immer, wie vielleicht erwartet. Dem Übersetzungsprogramm fehlt in den Lösungen oft Kohärenz mit dem Kontext der Aussagen, und weitere Probleme gab es auch z.B. in der Generierung der Untertitel selbst oder wegen der Verwendung von dem Englischen als einer Zwischensprache. Die Arbeit des anonymen Übersetzers führte in den meisten Fällen zu adäquateren Ergebnissen auf allen untersuchten Ebenen. Der anonyme Übersetzer hatte aber auch Momente, wo seine Übersetzung nicht ideal ausgefallen ist, was vermutlich durch Müdigkeit oder Unachtsamkeit verursacht sein konnte.

Die maschinelle Übersetzung dient allgemein als eine äußerst schnelle und günstige Option bei der Filmübersetzung, und obwohl die angefertigten Untertitel viele merkliche, manchmal sogar lächerliche, Fehler beinhalten, ist der Hauptgedanke des Films für den Zuschauer oft weiterhin verständlich.

Der menschliche Übersetzer benötigt meist viel mehr Zeit für eine solche Filmübersetzung, was sich aber schließlich lohnen kann, denn die hohe Qualität der Untertitel des anonymen Übersetzers im Rahmen dieser Arbeit lässt sich nicht bezweifeln.

Unter anderem lässt sich die Kreativität mancher Übersetzungen nicht bestreiten. In dieser Arbeit wurde die Vielfalt der Übersetzungsmöglichkeiten bestätigt, wobei sich eine Unzahl von unterschiedlichen Lösungen anbietet. Welche der Lösungen richtiger oder besser ist, lässt sich nicht immer leicht beantworten. Im Falle dieser Untersuchung gegebener Untertitel war die Arbeit des anonymen Übersetzers jedoch deutlich sorgfältiger und gelungener, wobei die maschinelle Übersetzung vor allem nur Zeit spart, und über eine besondere Qualität darf es nicht gesprochen werden.

6 LITERATURVERZEICHNIS UND QUELLEN

Literatur

BITTNER, Hansjörg. The Quality of Translation in Subtitling. In: Trans-kom Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation [online]. 2011, č. 1.

BURGER, Harald. Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 3. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2007.

IVARSSON, Jan a Mary CARROLL: Subtitling. Simrishamn: TransEdit, 1998.

KOLLER, Werner: Einführung in die Übersetzungswissenschaft. 7. Aufl. Wiebelsheim: Quelle & Meyer, 2004.

PEDERSEN, Jan: Subtitling norms for television: an exploration focussing on extralinguistic cultural references. Philadelphia: John Benjamins Pub. Co., 2011.

POŠTA, Miroslav: Titulkujeme profesionálně. 2., opr. a dopl. vyd. Praha: Apostrof, 2012.

SOMMERFELD Beate: Übersetzungskritik, Modelle, Perspektiven, Didaktik. Wydawnictwo naukowe, 2016.

Internetquellen

Dittrich, Nele (2015, 15. September): Hamburger Abendblatt. URL: <https://www.abendblatt.de/region/stormarn/article205708467/Redewendung-erklaert-Was-ist-eine-Sisyphusarbeit.html> [20.01.2022].

Chýlová, Helena (2010, 24. September): Český rozhlas. URL: <https://plzen.rozhlas.cz/tvoreni-budouciho-casu-v-cestine-6800705> [19.01.2022].

Kirk, Monika (o. D.): Eulenkult. URL:

<https://www.eulenkult.de/redewendungen.htm> [20.01.2022].

Niemeier, Timo (2021, 20. Januar): DWDL. URL:

https://www.dwdl.de/nachrichten/81156/netflix_hat_erstmals_mehr_als_200_millionen_abonnenten/?utm_source=&utm_medium=&utm_campaign=&utm_term=
[21.01.2022].

„Pejorativa“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL:

<https://www.wortbedeutung.info/Pejorativa/> [01.02.2022].

Rande naslepo (o.D.): CSFD.cz. URL: <https://www.csfd.cz/film/471835-rande-naslepo/prehled/> [20.01.2022].

„rauschen“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL:

<https://www.wortbedeutung.info/rauschen/> [25.01.2022].

„Sackratte“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL:

<https://www.wortbedeutung.info/Sackratte/> [25.01.2022].

Satorius, Christian (2018, 3. Februar): Schweriner Volkszeitung. URL:

<https://www.svz.de/deutschland-welt/panorama/blind-wie-ein-maulwurf-id18971456.html> [20.01.2022].

„Schimpfwort“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL:

<https://www.wortbedeutung.info/Schimpfwort/> [01.02.2022].

Strojový překlad na Netflixu nechceme! (2019, 11. Juli): Netflix CZ + SK Fans.

URL: <https://www.facebook.com/netflixvcesku/posts/2393694070868701/>
[24.01.2022].

Štádler, Petr (2019, 18. März): Aktuálně.cz. URL:

<https://blog.aktualne.cz/blogy/petr-stadler.php?itemid=33624> [24.01.2022].

„verpeilen“ beim Online-Wörterbuch Wortbedeutung.info URL:

<https://www.wortbedeutung.info/verpeilen/> [03.02.2022].

Anhang

Deutsche Untertitel

My Blind Date with Life_2017_German (o. D.): Elsubtitle.com. URL:
<https://www.elsubtitle.com/subtitles-download/> [24.01.2022].

Tschechische Untertitel – anonymer Übersetzer

Mein Blind Date mit dem Leben (2017, 7. Juli): Titulky.com. URL:
<https://www.titulky.com/Mein-Blind-Date-mit-dem-Leben-288899.htm>
[24.01.2022].

Tschechische Untertitel – maschinelle Übersetzung

Subtitles Translator (2022, 24. Januar): Translate Subtitles. URL:
https://translatesubtitles.co/translatesub.php?srt=My-Blind-Date-with-Life_2017_German-ELSUBTITLE.COM-ST_18570300.srt [24.01.2022].